



Hochbegabte & neurodivergente Schüler*innen – ein Balanceakt zwischen Über- und Unterforderung?

Workshop

In der Begleitung von hochbegabten und neurodivergenten Schüler*innen steht man oft individuell und als System vor (Lern-)Barrieren. Das Umfeld braucht Wissen und Perspektivenwechsel, um Brücken zu bauen, um den Schüler*innen eine grösstmögliche Partizipation und Selbstwirksamkeit zu ermöglichen sowie ein tragfähiges multiprofessionelles Netz zu spannen. Theoretische Inputs, eigene Fallbeispiele, Einblicke in bewährte Ideen und Fachliteratur laden zur Inspiration ein.

Sandra Kamm Jehli

Themenpfad: Neurodiversität und Begabungsförderung
Freitag, 11:45–12:30 resp. 13:15
Raum 4

In der Begleitung von hochbegabten und neurodivergenten Schüler*innen steht man oft individuell und als System vor (Lern-)Barrieren. Das Umfeld braucht Wissen und Perspektivenwechsel, um Brücken zu bauen, um den Schüler*innen eine grösstmögliche Partizipation und Selbstwirksamkeit zu ermöglichen sowie ein tragfähiges multiprofessionelles Netz zu spannen. Neben einem theoretischen Input zu Twice exceptional, mit dem Fokus auf die Neurodivergenz, verbunden mit Fallbeispielen aus meiner Unterrichtspraxis und der Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team, bietet der Workshop Einblicke in Ideen und Hilfsmittel für einen Unterricht mit dem Ziel, Stressoren oder Lernbarrieren zu reduzieren und Brücken zu bauen, um so Energie fürs Lernen und die Interaktion zu bekommen. Immer begleitet von den Fragen «Was ist das Ziel?» und «Wer trägt mit?», zusammen die Balance zwischen Unter- und Überforderung haltend.